



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

23. November 2001

***Sperrfrist:***

***23. November 2001, 12.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)***

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS**

**(Angaben für September 2001 und  
Netto-Auslandsvermögensstatus Ende 2000)**

Die *Leistungsbilanz* verzeichnete im September 2001 ein Defizit von 1,3 Mrd EUR, verglichen mit einem Defizit von 3,4 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrsmonat. Dieser Rückgang war in erster Linie auf einen Anstieg des *Warenhandelsüberschusses* (von 0,7 Mrd EUR auf 5,0 Mrd EUR) in Verbindung mit einer Abnahme des Defizits bei den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* (von 1,8 Mrd EUR auf 0,7 Mrd EUR) zurückzuführen. Bei den *Dienstleistungen* hingegen verwandelte sich der Überschuss von 0,3 Mrd EUR in ein Defizit von 0,9 Mrd EUR und das Defizit bei den *laufenden Übertragungen* stieg von 2,6 Mrd EUR auf 4,7 Mrd EUR an.

In den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres ging das *kumulierte Leistungsbilanzdefizit* auf 23,1 Mrd EUR zurück, verglichen mit einem Defizit von 49,0 Mrd EUR im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Dies ist weitgehend einem Anstieg des kumulierten Warenhandelsüberschusses um 31,4 Mrd EUR (von 8,5 Mrd EUR auf 39,9 Mrd EUR) sowie einem Umschwung bei den Dienstleistungen von einem Defizit in Höhe von 1,8 Mrd EUR hin zu einem Überschuss in Höhe von 2,0 Mrd EUR zuzuschreiben, welche durch den Anstieg des Defizits bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen um 9,6 Mrd EUR (von 23,5 Mrd EUR auf 33,1 Mrd EUR) nur teilweise ausgeglichen wurden. Unterdessen blieb das Defizit bei den laufenden Übertragungen praktisch

unverändert. Der höhere kumulierte Warenhandelsüberschuss lässt sich dadurch erklären, dass die Exportwerte mit 9,2 % kräftiger gestiegen sind als die Importwerte (4,8 %).

Die saisonbereinigten Angaben zeigen, dass seit Januar 2001 der Warenhandelsüberschuss angestiegen ist, was in erster Linie auf einen Rückgang der Importwerte (im Einklang mit in diesem Zeitraum sinkenden Ölpreisen) zurückzuführen war, während die Exportwerte vor allem aufgrund der schwachen Auslandsnachfrage praktisch unverändert blieben.

In der *Kapitalbilanz* kam es bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen des Euro-Währungsgebiets zusammengenommen im September 2001 zu einem beträchtlichen Netto-Kapitalzufluss von 29,9 Mrd EUR, dem zweithöchsten Nettozufluss seit 1999. Ursächlich hierfür waren die hohen Netto-Kapitalzuflüsse bei den Wertpapieranlagen (43,0 Mrd EUR), die die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen (13,1 Mrd EUR) mehr als ausglich.

Diese Netto-Kapitalabflüsse bei den *Direktinvestitionen* gingen hauptsächlich auf das Konto von Netto-Kapitalabflüssen beim Posten „Sonstige Anlagen, vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen“ (11,7 Mrd EUR). Bei der Position „Beteiligungskapital“ waren dagegen mäßige Nettoabflüsse in Höhe von 1,4 Mrd EUR zu verzeichnen.

Bei den *Wertpapieranlagen* des Euro-Währungsgebiets waren die Netto-Kapitalzuflüsse im September in Höhe von 43,0 Mrd EUR vor allem den Nettozuflüssen von 28,3 Mrd EUR bei den Anlagen in Dividendenwerten zuzuschreiben. Bei den Schuldverschreibungen kam es zu Netto-Kapitalzuflüssen von 14,7 Mrd EUR, die auf die Netto-Zuflüsse von 16,6 Mrd EUR bei den Anleihen zurückzuführen sind. Dagegen wurden bei den Geldmarktpapieren Netto-Kapitalabflüsse in Höhe von 1,9 Mrd EUR verzeichnet.

*In den ersten neun Monaten* dieses Jahres waren die Netto-Kapitalabflüsse bei den Direktinvestitionen und den Wertpapieranlagen zusammengenommen mit 51,3 Mrd EUR niedriger als im gleichen Vorjahrszeitraum (87,5 Mrd EUR). Erstmals seit Gründung des Euro-Währungsgebiets im Jahr 1999 waren im September dieses Jahres auf der Aktivseite der Wertpapieranlagen Nettozuflüsse (27,1 Mrd EUR) zu verzeichnen, die mit einer Rückführung von Vermögenswerten, möglicherweise auch unter dem Einfluss der Ereignisse vom 11. September in den Vereinigten Staaten, zusammenhingen. Zuflüsse wurden dabei zum einen auf der Aktivseite der Anlagen in Dividendenwerten (13,8 Mrd EUR) und der Anlagen in Schuldverschreibungen (13,2 Mrd EUR) verbucht. Bei den Anlagen von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebietes im Euroraum ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen: Auf der Passivseite der Direktinvestitionen (6,0 Mrd EUR) und der

Wertpapieranlagen (15,9 Mrd EUR) waren im September dieses Jahres weiterhin Nettozuflüsse zu verzeichnen.

Im September dieses Jahres kam es bei den *Finanzderivaten* zu Netto-Kapitalabflüssen in Höhe von 1,0 Mrd EUR und beim *übrigen Kapitalverkehr* in Höhe von 56,7 Mrd EUR. Die *Währungsreserven* nahmen (ohne Bewertungseffekte) um 1,6 Mrd EUR zu, während sich der *Restposten* auf +30,8 Mrd EUR belief.

### **Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets per Ende 2000**

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets gegenüber der übrigen Welt gibt die Netto-Auslandsposition bei Direktinvestitionen, Wertpapieranlagen, Finanzderivaten, den übrigen Anlagen und Währungsreserven in Form von Bestandsgrößen wieder und ergänzt somit die Zahlungsbilanzstatistik, in der die Stromgrößen der Aktiva und Passiva in der Kapitalbilanz erfasst werden. Die Änderungen im Auslandsvermögensstatus von einem Jahresende zum anderen werden teilweise durch die im Jahresverlauf erfassten Transaktionsgrößen der Zahlungsbilanz erklärt. Ferner schlagen sich in den Bestandsgrößen auch Neubewertungen aufgrund von Änderungen der Preise für Vermögenswerte und der Wechselkurse sowie sonstigen, nicht in die Stromgrößen einfließenden Änderungen nieder.

Ende 2000 wurden beim Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets (berechnet für die zwölf Euro-Länder, siehe Tabelle 3) Nettoverbindlichkeiten in Höhe von 152,1 Mrd EUR verzeichnet, verglichen mit 116,7 Mrd EUR Ende 1999. Hinter dem Anstieg der Nettoverbindlichkeiten im Auslandsvermögensstatus um 35,4 Mrd EUR zwischen 1999 und 2000 verbirgt sich in erster Linie die Zunahme der Nettoverbindlichkeiten bei den „übrigen Anlagen“ (um 187,3 Mrd EUR), die nur teilweise durch einen Anstieg der positiven Netto-Direktinvestitionen (um 68,4 Mrd EUR) und eine Verbesserung der Netto-Schuldnerposition bei den Wertpapieranlagen (um 77,4 Mrd EUR) ausgeglichen wurde.

### **Anmerkung zu den vom Eurosystem erstellten Zahlungsbilanzstatistiken und Statistiken zum Auslandsvermögensstatus**

Die Methodik hierfür wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Eurostat) entwickelt, die die Zahlungsbilanz für die Europäische Union veröffentlicht (Economy and Finance News Releases). Die Zahlungsbilanzstatistiken werden von der EZB anhand der von den Ländern des Euro-Währungsgebiets gemeldeten Zahlen zu Transaktionen mit Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets errechnet. Die Statistiken zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets

werden durch Aggregation der nationalen Nettositionen berechnet. Die erste Veröffentlichung beruht auf vorläufigen Angaben. Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken und Statistiken zum Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Latest monetary, financial and balance of payments statistics – release schedules“ zur Verfügung. Die Angaben für September 2001 werden auch im EZB-Monatsbericht vom Dezember 2001 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen sind auf der Website der EZB abrufbar.

## **Anhang**

Tabelle 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets für 2000 und 2001

Tabelle 2: Leistungsbilanz – saisonbereinigte Angaben (für die zwölf Euro-Länder)

Tabelle 3: Auslandsvermögensstatus Ende 2000

**Europäische Zentralbank**

**Presseabteilung**

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: <http://www.ecb.int>

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

Tabelle 1

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (der zwölf Euro-Länder) <sup>(1)</sup>

(Mrd EUR)

	2000						2001					
	September			Januar-September			September			Januar-September		
	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Saldo</i>
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>141,1</b>	<b>144,5</b>	<b>-3,4</b>	<b>1165,9</b>	<b>1214,9</b>	<b>-49,0</b>	<b>132,8</b>	<b>134,1</b>	<b>-1,3</b>	<b>1270,1</b>	<b>1293,3</b>	<b>-23,1</b>
<i>Warenhandel</i>	85,3	84,6	0,7	704,4	695,9	8,5	82,7	77,8	5,0	769,3	729,4	39,9
<i>Dienstleistungen</i>	26,6	26,3	0,3	215,3	217,1	-1,8	24,3	25,1	-0,9	231,5	229,5	2,0
<i>Erwerbs- und Vermögenseinkommen</i>	24,5	26,3	-1,8	191,2	214,7	-23,5	21,2	21,9	-0,7	211,1	244,2	-33,1
<i>Laufende Übertragungen</i>	4,7	7,3	-2,6	55,1	87,2	-32,2	4,6	9,3	-4,7	58,2	90,2	-32,0
<b>VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN</b>	<b>1,8</b>	<b>0,9</b>	<b>0,8</b>	<b>14,4</b>	<b>6,2</b>	<b>8,1</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>12,4</b>	<b>4,8</b>	<b>7,6</b>
	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>
<b>KAPITALBILANZ<sup>(2)</sup></b>			<b>-8,2</b>			<b>71,6</b>			<b>-29,5</b>			<b>-20,9</b>
<b>DIREKTINVESTITIONEN<sup>(3)</sup></b>	<b>-47,0</b>	<b>14,5</b>	<b>-32,5</b>	<b>-291,0</b>	<b>320,3</b>	<b>29,3</b>	<b>-19,1</b>	<b>6,0</b>	<b>-13,1</b>	<b>-180,9</b>	<b>77,9</b>	<b>-103,0</b>
<i>Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne</i>	-26,4	5,6	-20,9	-217,7	263,7	46,0	-5,1	3,7	-1,4	-108,9	59,6	-49,2
<i>Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen</i>	-20,6	9,0	-11,7	-73,2	56,5	-16,7	-14,0	2,3	-11,7	-72,0	18,2	-53,8
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	<b>-34,2</b>	<b>31,2</b>	<b>-3,1</b>	<b>-324,7</b>	<b>208,0</b>	<b>-116,7</b>	<b>27,1</b>	<b>15,9</b>	<b>43,0</b>	<b>-157,8</b>	<b>209,5</b>	<b>51,7</b>
<i>Dividendenwerte</i>	-11,1	8,4	-2,7	-229,0	8,4	-220,6	13,8	14,5	28,3	-63,1	170,3	107,2
<i>Schuldverschreibungen</i>	-23,1	22,8	-0,3	-95,7	199,6	103,9	13,2	1,4	14,7	-94,7	39,2	-55,5
<i>Anleihen</i>	-21,5	26,1	4,6	-78,9	167,9	89,0	9,5	7,1	16,6	-96,5	53,6	-42,9
<i>Geldmarktpapiere</i>	-1,6	-3,3	-4,9	-16,8	31,7	14,9	3,7	-5,7	-1,9	1,8	-14,3	-12,5
<i>NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGENOMMEN</i>	-81,3	45,7	-35,6	-615,7	528,2	-87,5	8,0	21,9	29,9	-338,7	287,4	-51,3
<b>FINANZDERIVATE</b>			<b>1,9</b>			<b>7,1</b>			<b>-1</b>			<b>-10,9</b>
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	<b>-7,5</b>	<b>29,3</b>	<b>21,8</b>	<b>-127,2</b>	<b>272,1</b>	<b>144,9</b>	<b>-76,0</b>	<b>19,3</b>	<b>-56,7</b>	<b>-195,5</b>	<b>222,3</b>	<b>26,9</b>
<i>Eurosystem</i>	-0,0	1,7	1,7	-0,2	-1,5	-1,7	0,1	1,9	2,0	1,0	0,7	1,7
<i>Staat</i>	-5,6	-0,6	-6,3	-8,2	-4,1	-12,3	-0,4	1,9	1,4	0,9	-5,3	-4,4
<i>MFIs (ohne Eurosystem)</i>	-5,7	32,3	26,5	-65,3	227	161,7	-73,8	13,0	-60,8	-181,6	229,0	47,3
<i>Langfristig</i>	-3,6	2,4	-1,2	-26,4	41,9	15,5	-3,4	3,1	-0,4	-25,3	24,8	-0,6
<i>Kurzfristig</i>	-2,2	29,8	27,7	-38,9	185,0	146,2	-70,3	9,9	-60,4	-156,3	204,2	47,9

Übrige Sektoren	3,8	-4,1	-0,2	-53,5	50,7	-2,8	-1,9	2,6	0,6	-15,6	-2,1	-17,7
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>			<b>3,7</b>			<b>7,0</b>			<b>-1,6</b>			<b>14,5</b>
<b>RESTPOSTEN</b>			<b>10,8</b>			<b>-30,7</b>			<b>30,8</b>			<b>36,5</b>

Quelle: EZB.

(1) Ab Januar 2001 beziehen sich die Daten auf die zwölf Euro-Länder, d. h. sie schließen Griechenland ein. Die Daten für das Jahr 2000 wurden neu berechnet und berücksichtigen jetzt die neue Zusammensetzung des Euro-Währungsgebiets. Sie sind mit den Zahlen für die zwölf Euro-Länder vergleichbar. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

(3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.

Tabelle 2

## Leistungsbilanz - saisonbereinigte Angaben (für die zwölf Euro-Länder)

(Mrd EUR)

	Leistungsbilanz														
	Insgesamt			Warenhandel			Dienstleistungen			Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Laufende Übertragungen		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
1999 Q3	334,2	344,3	-10,1	205,1	192,2	12,9	63,5	64,9	-1,4	49,0	58,1	-9,1	16,6	29,2	-12,5
Q4	352,2	365,2	-13,0	214,0	204,3	9,7	66,3	67,8	-1,4	52,9	65,0	-12	18,9	28,2	-9,3
2000 Q1	374,7	385,9	-11,2	227,4	222,1	5,3	70,2	70,4	-0,2	60,0	65,2	-5,3	17,1	28,1	-11,1
Q2	390,1	409,9	-19,9	239,4	235,7	3,7	70,1	73,5	-3,5	61,6	69,5	-7,8	19,0	31,2	-12,3
Q3	411,4	431,7	-20,3	249,0	248,2	0,8	75,2	75,1	0,1	70,2	79,8	-9,6	17,0	28,6	-11,7
Q4	431,4	450,2	-18,8	262,1	260,8	1,3	78,9	80,6	-1,6	72,3	77,8	-5,4	18,0	31,0	-13,0
2001 Q1	428,6	436,1	-7,5	260,8	247,6	13,2	76,4	77,0	-0,6	72,1	82,0	-9,8	19,2	29,4	-10,3
Q2	429,0	440,6	-11,6	262,1	246,7	15,4	80,1	77,6	2,5	69,1	82,5	-13,4	17,7	33,7	-16,0
Q3	422,6	427,9	-5,3	258,9	244,8	14,2	75,4	76,7	-1,4	70,6	77,7	-7,1	17,6	28,7	-11,0
2000 Sept.	142,5	144,3	-1,7	85,8	83,8	1,9	25,9	25,9	0,1	24,8	26,6	-1,8	6,0	8,0	-1,9
Okt.	142,0	148,0	-6,0	86,1	85,6	0,6	26,0	26,3	-0,4	24,4	26,0	-1,6	5,5	10,1	-4,6
Nov.	144,5	150,1	-5,6	87,6	87,4	0,1	26,7	26,4	0,3	23,8	25,8	-1,9	6,4	10,5	-4,0
Dez.	144,9	152,1	-7,2	88,5	87,8	0,6	26,3	27,8	-1,5	24,1	26,1	-1,9	6,1	10,4	-4,4
2001 Jan.	144,1	147,1	-3,0	87,5	83,1	4,4	25,4	25,4	0,0	24,6	29,6	-5,0	6,5	9,0	-2,5
Febr.	143,4	143,5	0,0	87,2	82,7	4,5	26,0	25,8	0,2	24,0	25,4	-1,5	6,3	9,5	-3,2
März	141,1	145,6	-4,5	86,1	81,9	4,3	25,0	25,8	-0,8	23,6	26,9	-3,4	6,3	10,9	-4,6
April	143,4	147,7	-4,3	86,5	82,6	4,0	27,1	25,8	1,3	23,1	28,4	-5,3	6,7	11,0	-4,3
Mai	144,4	145,8	-1,5	87,9	81,7	6,2	26,8	25,6	1,2	24,1	27,5	-3,4	5,6	11,0	-5,5
Juni	141,2	147,0	-5,8	87,7	82,5	5,2	26,1	26,2	-0,1	22,0	26,6	-4,7	5,5	11,7	-6,2
Juli	141,5	149,4	-7,9	85,2	83,1	2,1	25,4	25,7	-0,4	25,0	30,0	-5,0	5,9	10,5	-4,6
Aug.	143,5	141,1	2,4	87,8	81,7	6,0	25,7	25,9	-0,1	24,1	25,5	-1,4	5,9	7,9	-2,1
Sept.	137,6	137,5	0,2	86,0	79,9	6,1	24,3	25,2	-0,9	21,5	22,2	-0,7	5,9	10,2	-4,3

Quelle: EZB.

**Tabelle 3****NETTO-AUSLANDSVERMÖGENSSTATUS DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS**

(Mrd EUR (Mrd ECU für 1997); Aktiva abzüglich Passiva; Stand am Ende des Berichtszeitraums)

	EURO 11				EURO 12	
	1997	1998	1999	2000	1999	2000
<b>INSGESAMT</b>	<b>32,7</b>	<b>-147,9</b>	<b>-75,0</b>	<b>-101,4</b>	<b>-116,7</b>	<b>-152,1</b>
<b>DIREKTINVESTITIONEN</b>	<b>177,6</b>	<b>152,2</b>	<b>402,4</b>	<b>466,6</b>	<b>390,9</b>	<b>459,3</b>
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	148,6	124,2	318,9	395,0	308,1	388,5
Sonst. Anlagen, v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen	29,1	28,0	83,5	71,6	82,8	70,8
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	<b>-724,7</b>	<b>-713,5</b>	<b>-752,8</b>	<b>-666,8</b>	<b>-798,9</b>	<b>-721,5</b>
Dividendenwerte	-358,7	-462	-591,3	-366,9	-605,3	-375,8
Schuldverschreibungen	-366,0	-251,5	-161,4	-299,9	-193,6	-345,7
Anleihen	-339,8	-229	-108,4	-263,1	-139,9	-308,6
Geldmarktpapiere	-26,2	-22,5	-53,0	-36,7	-53,7	-37,1
<b>FINANZDERIVATE</b>	<b>-5,9</b>	<b>2,3</b>	<b>10,1</b>	<b>7,0</b>	<b>10,1</b>	<b>7,0</b>
<b>ÜBRIGE ANLAGEN</b>	<b>222,4</b>	<b>81,7</b>	<b>-107,3</b>	<b>-286,2</b>	<b>-100,9</b>	<b>-288,2</b>
Handelskredite	79,8	100,0	111,9	115,7	111,5	114,9
Finanzkredite und Bankeinlagen	51,3	-107,1	-338,2	-530,4	-331,5	-531,6
Sonstige Aktiva/Passiva	91,4	88,8	119,0	128,5	119,1	128,5
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>	<b>363,3</b>	<b>329,4</b>	<b>372,6</b>	<b>378,0</b>	<b>382,2</b>	<b>391,2</b>

Quelle: EZB.